

Menschen mit Mut und Visionen

LEBEN Erstmals ging es zum Start der „Interkulturellen Woche“ um Unternehmer mit Migrationshintergrund

INNENSTADT Leonid Kogan hat einen Traum: „Ich möchte in Potsdam eine ‚Banja‘ eröffnen, ein Dampfbad.“ Kogan konnte in seinem Leben schon etliche Träume in die Realität umsetzen. Bevor er 2005 als jüdischer Kontingentflüchtling nach Deutschland kam, war er Zahnarzt in Moskau. Aus Angst vor der grassierenden Kriminalität übersiedelte er nach Deutschland, wo er sein Hobby zum Beruf machte: Als Möbelrestaurator hat er sich etabliert. Nur der Traum von der Banja – bis zu 400 Quadratmeter groß – bereitet ihm Kopfzerbrechen: „Bisher konnte ich leider keinen Vermieter finden.“

Kogans Unternehmervision wird auch in der Schau „Mittendrin – russischsprachige Unternehmerinnen und Unternehmer in Deutschland“ porträtiert, die bei der Eröffnung der „Interkulturellen Woche“ am Sonnabend in den Bahnhofspassagen zu sehen war. Bei der Auftaktveranstaltung handelte es sich um eine besondere Premiere, stand sie doch erstmals im Zeichen von Unternehmern mit Migrationshintergrund. An Ständen konnte man ungezwungen mit den Protagonisten ins Gespräch kommen; erlebte herzliche Menschen und eine spannende Bandbreite von Schicksalen: von der mexikanischen Tarotkar-

ten-Legerin über die vietnamesische Nagelstudio-Betreiberin aus der Brandenburger Straße bis zur russischen Musikschul-Gründerin. Menschen mit Durchhaltefähigkeit, Mut, Kreativität. Leistungen, die auch von Wirtschaftsminister Ralf Christoffers und Oberbürgermeister Jann Jakobs gewürdigt wurden.

Allerdings ist der Mut zur Selbstständigkeit teilweise der Alternativlosigkeit geschuldet. „Es ist oft eine Flucht aus der Arbeitslosigkeit, denn die Anerkennung der Berufsabschlüsse ist meist sehr schwierig“, erklärte Roman Elsner von Professija e.V., einem Projekt des „Deutsch-Russischen Aus-



Leonid Kogan in der Foto-Ausstellung.

FOTO: JOACHIM LIEBE

tauschs“, das Unternehmer wie Leonid Kogan berät. Auch der Lotsendienst für Migranten steht mit Rat zur Seite.

In Potsdam leben 6644 Menschen nicht-deutscher Nationalität. *ir*
info Foto-Schau bis 30. September.